

Energie Die mögliche Aufstellung von Windkraftanlagen bleibt im Landkreis Neuwied ein heftig umstrittenes Thema.

„Stehen einer Zusammenarbeit mit Unkel keinesfalls im Wege“

Herr Lüdecke von der BI „Naturpark leben zwischen Rhein und Wied“ spekuliert in seinem Leserbrief über die künftige Zusammenarbeit der VG Unkel mit den VGs Linz und Waldbreitbach im Rahmen des Leader-Projektes. Mögliche Erschwernisse sieht er in der Absicht der EVM, Windkraftanlagen am Asberg zu bauen. Perfiderweise suggeriert Herr Lüdecke sogar strafbares Handeln, indem er die Planungsabsichten mit dem verabscheuungswürdigen Tatbestand der Kindesmisshandlung auf eine Stufe stellt. Offensichtlich ist dem Sendungsbe-

wusstsein mancher Windkraftgegner jedes Mittel der Diffamierung recht. Man fühlt sich unwillkürlich an den pathologischen Hass auf Ungläubige, wie er von extremen Religionsgemeinschaften gepflegt wird, erinnert.

Ich kann jedoch, zumindest was einen Großteil der politisch Verantwortlichen in der VG Bad Hönningen angeht, Entwarnung geben, denn die Pläne zur Errichtung von Windkraftanlagen stehen einer Zusammenarbeit mit der VG Unkel keinesfalls im Wege. Es wäre sogar begrüßenswert, wenn zumindest ein Teil der Energie, die in der Re-

gion verbraucht wird, auch dort erzeugt wird. Die Pläne der VG Bad Hönningen, im Rahmen der Flächennutzungsplanung Standorte für Windkraftanlagen auszuweisen, sind schließlich nicht am „erfolgreichen“ Agieren einer Bürgerinitiative gescheitert, sondern am Verhalten eines zusätzlichen Schwarzstorchenspaars, das, mög-

licherweise sogar absichtlich, durch eine Intensivierung der Holzwirtschaft von seinem ursprünglichen Platz ins Nonnenbachtal vertrieben wurde. Die als solche bezeichneten „Gutachten“ über das Verhalten des Schwarzstorchenspaars am oberen Ende des Moorbachtals entbehren einer belastbaren Datenerhebung und sind eher für die blaue Tonne geeignet, als dass sie als Grundlage für Entscheidungen dienen können. Schade, dass dafür auch noch Geld bezahlt wurde. So war der Ausstieg aus der Positivausweisung keine sachliche, sondern lediglich eine politische Ent-

scheidung des VG-Rates, die zudem noch im Umfeld des Kommunalwahlkampfes stand.

Zwei Dinge sind mir bei der Diskussion des Themas klar geworden: 1. Sachlichkeit ist nicht gewollt. 2. Einige der lautesten Schreier aufseiten der Windkraftgegner wohnen in Häusern, die jeglichen Anforderungen an Energieeinsparung spotten – nach uns die Sintflut.

Reiner W. Schmitz, Erster Beigeordneter und Mitglied im Verbandsgemeinderat sowie Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtrat Bad Hönningen

Ihr Kontakt zu uns

Rhein-Zeitung
Engerer Straße 28, 56564 Neuwied
Fax 02631/954 610
rz-neuwied@rhein-zeitung.net